

SCHULMATERIAL

zur Kinderfastenaktion 2025

Liebe Lehrer*innen, liebe Engagierte für die Kinderfastenaktion,

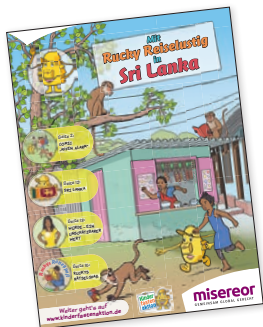
“Auf die Würde. Fertig. Los!” - unter diesem Motto widmet sich die Misereor Fastenaktion in diesem Jahr dem Thema Menschenwürde und stellt dabei ein Beispielprojekt aus Sri Lanka in den Mittelpunkt. Auch in der Kinderfastenaktion möchten wir uns gemeinsam mit Rucky Reiselustig und der achtjährigen Vishalini dem Thema Menschenwürde nähern und das Land Sri Lanka kennenlernen.

Vishalini wohnt mit ihrer Familie in einer Siedlung im Hochland von Sri Lanka. Ihre Familie lebt schon seit etwa 200 Jahren in dieser Region, da im Zuge der britischen Kolonialherrschaft Arbeitskräfte aus Indien ins Land geholt wurden, deren Nachkommen noch immer in den Gebieten der Kaffee-, Tee- und Kautschukplantagen wohnen und arbeiten. Sie leben unter oft menschenunwürdigen Bedingungen mit unzureichender Infrastruktur, kaum Zugang zu Sozialleistungen und fehlenden Zukunftsperspektiven. Zusammen mit dem Misereor-Projektpartner Caritas Sri Lanka-SEDEC kämpfen die Menschen vor Ort für ein würdevolles Leben.

Die Kinderfastenaktion lädt dazu ein, in die landschaftliche, kulturelle und religiöse Vielfalt Sri Lankas einzutauchen und die Menschen im Land besser kennenzulernen. Einen ersten Einstieg ermöglicht hier das Wimmelplakat.



Die Unterrichtsbausteine können im fächerübergreifenden Unterricht genutzt werden, vor allem in den Fächern Religion, Sachkunde/Erdkunde, Sport und Kunst. Wenn Sie das Material im Religionsunterricht einsetzen, können Sie die Kinder zum Ende jeder Stunde einladen, freie (Für-)Bitten auszusprechen. Sie können dieses Material auch für eine Projektarbeit - zum Beispiel in der Woche vor den Osterferien - verwenden, unterschiedliche Fächer vernetzen und das Projekt in diesen Unterrichtsstunden erarbeiten lassen.



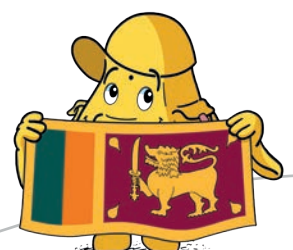
Die didaktischen Anregungen sind eng mit der Comicgeschichte „Affen-Alarm“ aus dem Heft zur Kinderfastenaktion „Mit Rucky Reiselustig in Sri Lanka“ und der Wimmelkarte verknüpft. Die Comichefte können Sie kostenlos im Klassensatz auf www.misereor-medien.de bestellen.

Wir freuen uns, wenn Sie mit den Kindern über die inhaltliche Auseinandersetzung hinaus eine Spendenaktion durchführen. Die Erlöse der Aktion und des Spendenkästchens kommen Kindern wie Vishalini in Sri Lanka und in anderen Teilen der Welt zugute.

Wenn Sie Fragen haben, weiteres Material benötigen oder uns eine Rückmeldung geben möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Mail an kinderfastenaktion@misereor.de oder Ihren Anruf unter 0241-442 594.

Ihr Redaktionsteam

Susanne Mohr-Elsen (Autorin) und Mirjam Günther (Referentin
für die Kinderfastenaktion bei Misereor)



SCHULMATERIAL

zur Kinderfastenaktion 2025

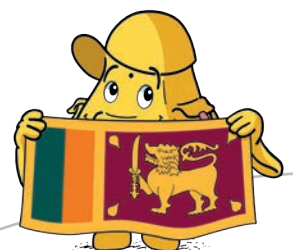
Inhaltsverzeichnis

Der Einstieg erfolgt über eine Hörgeschichte, zu der die Kinder Fragen beantworten. Anschließend wird die Flagge von Sri Lanka ausgemalt. Nach der auditiven Beschäftigung folgt die visuelle: Spielerisch wird das Wimmelplakat entdeckt. Dazu bekommen die Kinder einzelne Elemente des Wimmelplakats zum Ausschneiden mit dem Auftrag, diese auf dem Plakat zu suchen. Gleich danach folgt schon die nächste Suche – dieses Mal sollen Unterschiede zwischen zwei Bildern im Stil des Wimmelplakats gefunden werden. Nachdem die Comicgeschichte gelesen und besprochen wurde, geht es um Tiere, die den Bewohner*innen in Sri Lanka viel Ärger bereiten: Affen! Zwei unterschiedlich schwere Arbeitsblätter laden zur Beschäftigung mit den Tieren und ihren verschiedenen Arten ein. Im Anschluss gestalten die Kinder ein Bild von Affen in ihrem natürlichen Lebensraum. Mit Hilfe einer Bildauswahl kommen Sie anschließend im Sitzkreis mit den Kindern über die Arbeitsweise der Misereor-Partnerorganisation SEDEC ins Gespräch. Sie lernen, dass die Mitarbeitenden viel Wert darauf legen, gemeinsam mit den Menschen Talente und Fähigkeiten zu entfalten. Zum Abschluss beschäftigen sich die Kinder mit den eigenen Stärken: Mit einer Vorlesegeschichte und Impulsfragen startet die Einheit, bevor die Kinder in einer Fantasiereise in einem Museum ihre eigenen Stärken entdecken und diese dann auf kreative Weise in einer Stärken-Medaille festhalten.

1. Was weißt du über Sri Lanka? Eine Hörgeschichte (M1).....	4
2. Wimmelplakat: Schau genau! Fehlersuchbild (M2a und M2b)	6
3. Die Affen sind los? - Comicgeschichte lesen.....	6
3.1 Affen kennenlernen - Lückentext (M3.1a oder M3.1b)	6
3.2 Affenbild (M3.2)	12
4. Die Organisation SEDEC (M4)	12
5. Die eigenen Stärken finden	15
5.1 Vorlesegeschichte: Das kann nur Jan	15
5.2 Fantasiereise: Eine Reise durch dein Stärkenmuseum	17
5.3 Stärken-Medaille (M5)	17

Impressum

Herausgeber: Misereor e. V., Mozartstr. 9, 52064 Aachen
 Autorin: Susanne Mohr-Elsen
 Redaktion: Mirjam Günther, Misereor
 Grafik und Illustrationen: Ute Küttner
 Rucky-Illustrationen: Alfred Neuwald



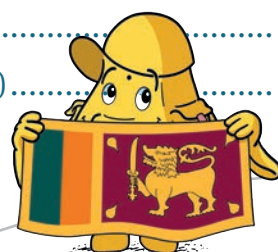
SCHULMATERIAL

zur Kinderfastenaktion 2025

Inhaltsverzeichnis

Die Einheit beginnt mit einer „Reise“ nach Sri Lanka, auf der das Land auf einem Globus oder einer Weltkarte gesucht und in Verbindung zu Deutschland gebracht wird. Mit Hilfe des Wimmelplakats erstellen die Schüler*innen dann einen Steckbrief über das Land. Nachdem die Comicgeschichte gelesen wurde, kann der Inhalt im Kreuzworträtsel vertieft werden. Die Situation der Hochlandtamil*innen lernen die Kinder mit Hilfe eines Lückentextes kennen, bevor sie ihren Blick auf das Produkt lenken, für das Sri Lanka weltweit bekannt ist und das den Alltag der Menschen im Hochland prägt: Tee. Nachdem die Kinder zu dem Thema recherchiert und Plakate erstellt haben, werden die Schritte der Teeverarbeitung in die richtige Reihenfolge gebracht. Nach einer Beschäftigung mit den Unterschieden zwischen Hinduismus und Christentum geht es um das Thema Würde. Mit Hilfe von verschiedenen Fragen nähern sich die Kinder dem Begriff der Würde an und gestalten in Partnerarbeit ein passendes Symbol dazu. Gemeinsam finden sie in Rollenspielen Lösungen für Situationen, in denen die Würde von Menschen nicht geachtet wird. Daraufhin stellen die Kinder eine "Goldene Regel" für das Zusammenleben sowie Klassenregeln auf. Spielerisch kann sich im Würdewürfelspiel oder dem Inselspiel für den Sportunterricht dem Begriff der Würde genähert werden, kreativ wird es beim Gemeinschaftsbild „Gemeinschaft macht stark!“, in dem jedes Kind einen Teil eines großen Bildes gestaltet und dann gemeinsam etwas Neues und Besonderes entsteht. Zum Abschluss der Einheit gibt es eine Mut-Geschichte, deren Aussage mit Impulsfragen vertieft wird und die dazu einlädt, eigene Mut-Steine zu sammeln und zu gestalten.

1. Steckbrief über Sri Lanka (M1).....	19
2. Kreuzworträtsel zum Comic (M2).....	19
3. Lückentext zu den Hochlandtamil*innen (M3).....	19
4. Tee.....	23
4.1 Was ist eigentlich Tee? – Plakat erstellen	23
4.2 Vom Teeblatt zur Tasse Tee (M4.2).....	23
5. Vergleich von zwei Weltreligionen: Hinduismus – Christentum (M5)	23
6. Würde des Menschen	27
6.1 Was ist Würde? - Erste Annäherungen zur Begriffsklärung (M6.1)	27
6.2 Rollenspiel – Störgeschichten und Lösungsangebote (M6.2)	27
6.3 Wie könnte die „Goldene Regel“ für ein Zusammenleben aussehen? (M6.3).....	27
6.4 Würdewürfelspiel (M6.4a-c).....	27
6.5 Gemeinschaftsbild „Gemeinschaft macht stark!“ (M6.5)	33
6.6 Das Inselspiel für den Sportunterricht.....	33
6.7 Eine Mut-Geschichte.....	35



SCHULMATERIAL

zur Kinderfastenaktion 2025

1

Was weißt du über Sri Lanka? Eine Hörgeschichte

Hören Sie mit den Kindern den Text über Sri Lanka oder lesen Sie ihnen den Text vor. Sie können dabei die Flagge von Sri Lanka auf die Tafel malen/ einblenden.

Beim Zuhören füllen die Schüler*innen die Tabelle aus.

Arbeitsblatt M7
Was weißt du über Sri Lanka?

Kreuze die richtige Antwort an.
unrichtige Antworten streichen

	Stimme	Stimmt nicht	Kann nicht im Text vor
Rucky bleibt immer zu Hause.			
Sri Lanka ist eine Insel.			
In Sri Lanka ist es kalt.			
Die größte Stadt in Sri Lanka heißt Colombo.			
In Sri Lanka leben viele Tiere.			
Teepflückerinnen müssen viel arbeiten.			
Teepflückerinnen sind oft arm.			
In Sri Lanka wachsen Bananen.			

Male die Flagge von Sri Lanka an




Hallo, liebe Kinder! Ich bin's wieder, euer Rucky Reiselustig, der abenteuerlustige gelbe Rucksack, der die Welt erkundet! Heute nehme ich euch mit auf eine spannende Reise in ein wunderschönes Land: Sri Lanka. Sri Lanka ist eine große Insel, die wie ein Tropfen im Ozean aussieht. Sie liegt südöstlich von Indien und ist ein tropisches Land. Das bedeutet, dass es auf Sri Lanka das ganze Jahr über warm ist und gleichzeitig viel Regen fällt. Auf der Insel gibt es Berge und grüne Wälder, in denen viele Tiere leben. Außerdem gibt es goldene Strände, kleine Dörfer und große Städte. Wenn man durch die Straßen der Städte spaziert, kann man auf den bunten Märkten den Duft von exotischen Gewürzen wie Zimt, Curry oder Muskatnuss riechen.

Von Deutschland ist Sri Lanka ungefähr 8.000 Kilometer entfernt. Das ist ziemlich weit! Mit dem Flugzeug dauert die Reise über 10 Stunden. Die größte Stadt von Sri Lanka heißt Colombo. Colombo ist eine lebhafte Stadt mit vielen Menschen, Märkten und modernen Gebäuden. Leider sind viel zu viele Menschen in Sri Lanka arm. Ungefähr jeder dritte Einwohner von Sri Lanka ist sogar sehr arm.

Auf meiner Reise habe ich viele leckere Sachen gegessen - aber Vorsicht: Das Essen ist oft sehr, sehr scharf oder richtig süß. Und es gibt viele leckere Früchte, die in Deutschland gar nicht wachsen.

Sri Lanka ist die Heimat vieler Tiere. Als ich mit dem Bus durch das Land gefahren bin, haben zweimal Elefanten die Straße gekreuzt. Und einmal hat ein Pfau sein Rad geschlagen. Das sieht genial aus. Habt ihr das auch schon mal gesehen? Ich habe außerdem Leoparden gesehen und ein Affe hat mir meinen Reiseproviand geklaut. Am liebsten mag ich die bunten Vögel, die durch den Regenwald fliegen.

Sri Lanka ist berühmt für seinen Teeanbau. Wenn man in die Berge fährt, dann sieht man links und rechts Teeplantagen. Sie sehen aus wie große, grüne Treppen, die sich den Hügel hinaufziehen, mit vielen kleinen Büschen in ordentlichen Reihen. Dort wird der weltberühmte Ceylon-Tee angebaut, den viele Erwachsene gerne trinken. Vielleicht hast du den Namen auf einer Teepackung schon einmal gelesen. Der Tee heißt so, weil das Land früher nicht Sri Lanka, sondern Ceylon hieß. Wenn man durch die Teeplantagen spaziert, kann man die Teepflückerinnen sehen, wie sie die Teeblätter von Hand pflücken. Einige Teepflückerinnen haben mir ihre Geschichte erzählt. Dabei habe ich leider oft gehört, dass sie nicht genug Geld für ihre harte Arbeit bekommen.

Die Geschichten der Teepflückerinnen haben mich sehr interessiert. Deshalb habe ich eine Siedlung besucht, in der viele der Pflückerinnen leben:

Fast alle Menschen, die dort leben, haben Vorfahren, die vor ungefähr 200 Jahren aus Indien nach Sri Lanka gebracht wurden, um dort auf den Plantagen zu arbeiten. Wie ihre Vorfahren leben sie heute noch auf den Plantagen in ärmlichen Verhältnissen, teilweise ohne Strom und fließendes Wasser. Die Teepflückerinnen müssen hart arbeiten, aber trotzdem sind sie sehr arm. Denn das Land und die Häuser gehören nicht ihnen, sondern den Unternehmen, denen auch die Teeplantagen gehören.

Der Verkauf von Tee ist die größte Einnahmequelle von Sri Lanka, aber die Teepflückerinnen bekommen davon fast nichts ab. Das finde ich ganz besonders ungerecht. Was meint ihr?

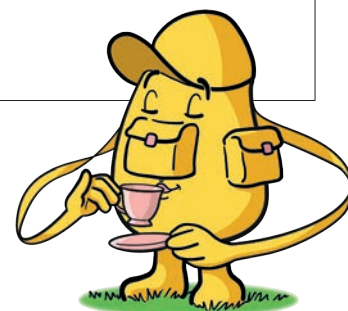
In der Siedlung habe ich auch das Mädchen Vishalini kennengelernt. Zusammen haben wir ein spannendes Abenteuer erlebt. Das kannst du im Comic der Kinderfastenaktion, „Affen-Alarm“, lesen.



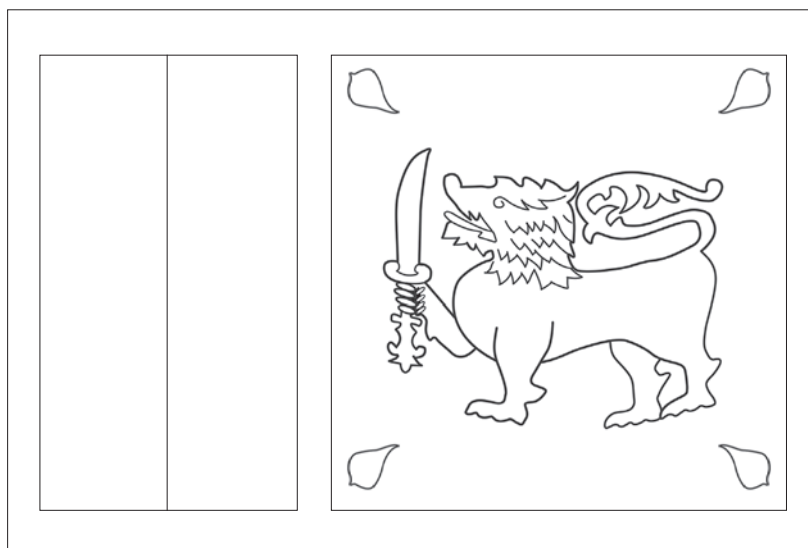
Kreuze die richtige Antwort an.



	Stimmt	Stimmt nicht	Kam nicht im Text vor
<i>Rucky bleibt immer zu Hause.</i>			
<i>Sri Lanka ist eine Insel.</i>			
<i>In Sri Lanka ist es kalt.</i>			
<i>Die größte Stadt in Sri Lanka heißt Colombo.</i>			
<i>In Sri Lanka leben viele Tiere.</i>			
<i>Teepflückerinnen müssen viel arbeiten.</i>			
<i>Teepflückerinnen sind oft arm.</i>			
<i>In Sri Lanka wachsen Bananen.</i>			



Male die Flagge von Sri Lanka an!

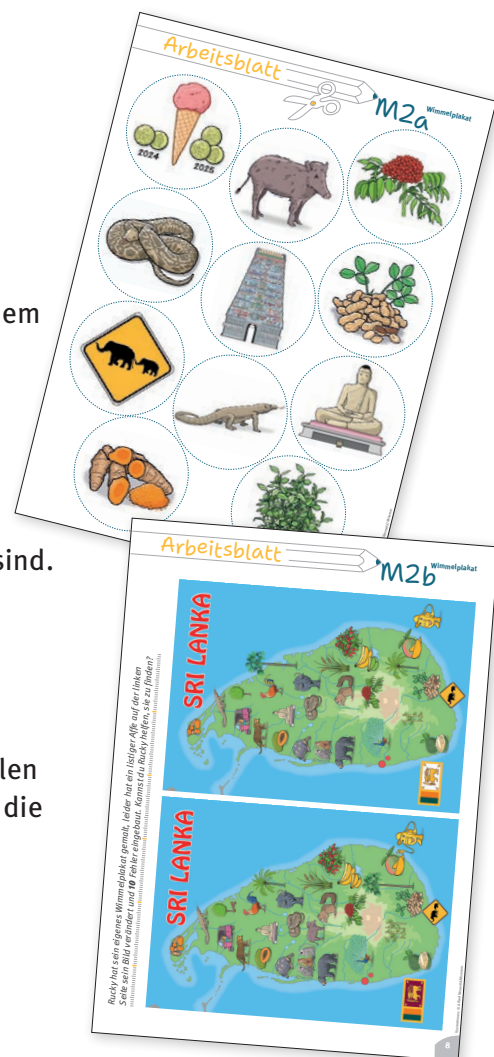


SCHULMATERIAL zur Kinderfastenaktion 2025

2 Wimmelplakat: Schau genau! Fehlersuchbild

- Schauen Sie zunächst mit den Kindern auf einer Weltkarte oder einem Globus nach, wo Sri Lanka liegt.
- Anschließend betrachten Sie gemeinsam mit den Kindern das Wimmelplakat.
- Laden Sie die Kinder ein, sich das Plakat genau anzuschauen und zu beschreiben, was sie entdecken.
- Besprechen Sie die Punkte auf der Karte, die typisch für Sri Lanka sind.
- Eine spielerische Möglichkeit, das Plakat genauer zu entdecken, ist das Spiel: „Ich sehe was, was du nicht siehst ...“
- Verteilen Sie Lupen an die Kinder, damit sie kleine Details genauer untersuchen können.
- Legen Sie das Wimmelplakat im Sitzkreis auf den Boden und verteilen Sie die Suchbilder **M2a** an die Kinder. Sie können ihre Bilder auf die gefundenen Stellen legen und beschreiben, was sie sehen.

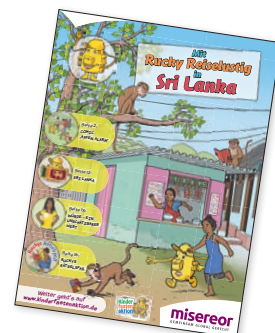
Zur Vertiefung können die Kinder auf dem Arbeitsblatt **M2b** die 10 Fehler suchen.



3 Die Affen sind los? - Comicgeschichte lesen

- Lesen Sie gemeinsam mit den Schüler*innen den Comic.
- Sprechen Sie zunächst mit den Kindern über ihre Eindrücke zur Geschichte.

- Wie haben Vishalini und ihre Freunde es geschafft, die Affen zu überlisten?
- Was sind typische Charaktereigenschaften der Affen?
- Sammeln Sie im Sitzkreis Vorwissen und Erfahrungen der Kinder über Affen.

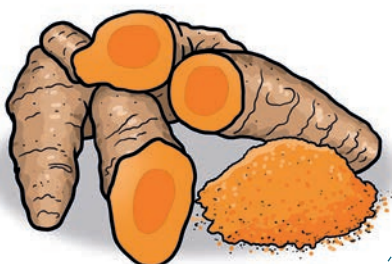
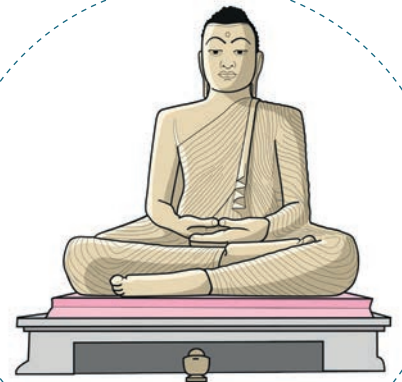
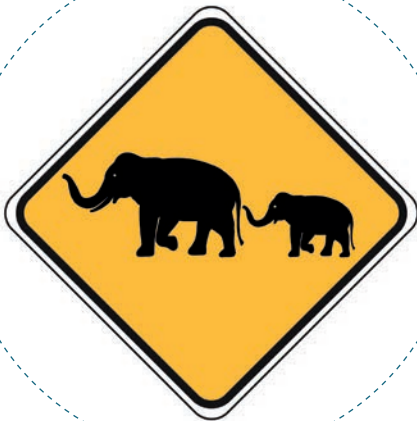
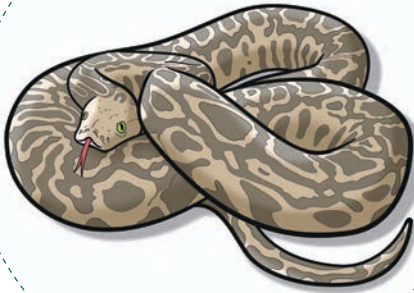
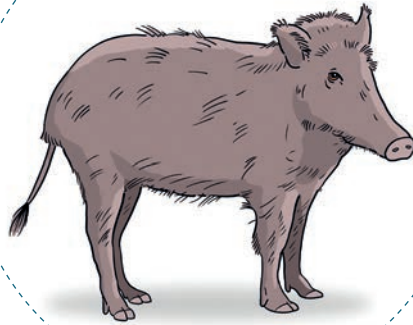
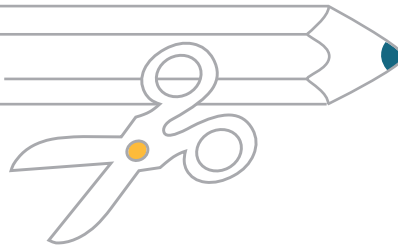


3.1 Affen kennenlernen - Lückentext

Arbeitsblatt **M3.1a** für Klasse 1

Arbeitsblatt **M3.1b** für Klasse 2





Age Group	Percentage
18-24	10%
25-34	15%
35-44	20%
45-54	25%
55-64	30%
65-74	35%
75-84	40%
85-94	45%
95-104	50%
105-114	55%
115-124	60%
125-134	65%
135-144	70%
145-154	75%
155-164	80%
165-174	85%
175-184	90%
185-194	95%
195-204	100%



Fülle den Lückentext aus.

Der Affe

Affen sind ganz besondere Tiere. Sie leben meist in den warmen
 _____ . Dort klettern sie geschickt von Baum
 zu Baum. Affen haben lange _____ und einen langen
 _____ . Sie essen gerne _____
 und andere Früchte. Manche Affenarten können sogar Werkzeuge benutzen,
 zum Beispiel um _____ zu knacken. Affen sind sehr
 _____ Tiere und leben in Gruppen zusammen.

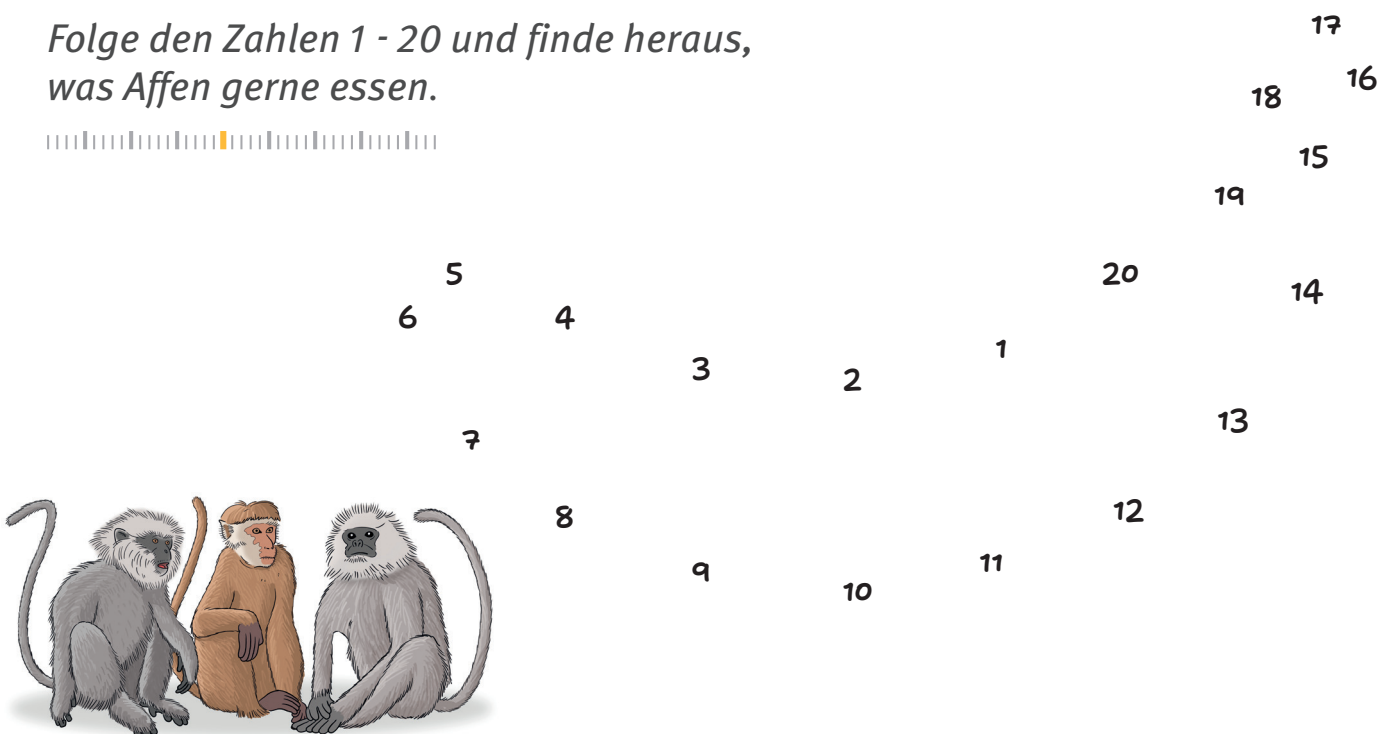
Lösungswörter: Nüsse, Schwanz, Regenwäldern, Bananen, soziale, Arme

Zusatz

Affen gehören zu den _____. Sie kommunizieren
 miteinander durch _____ und _____ .

(Laute, Primaten, Gesten)

Folge den Zahlen 1 - 20 und finde heraus,
 was Affen gerne essen.



Fülle den Lückentext aus.

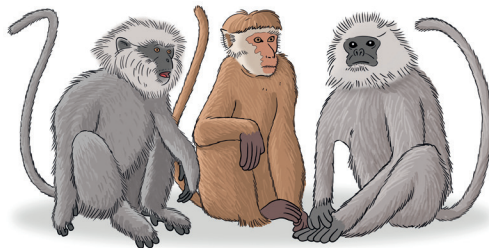
Der Affe

Viele Affen leben in den warmen _____, wo sie von Baum zu Baum springen. Sie haben lange Arme und Beine, mit denen sie sich gut festhalten und _____ können. Affen sind echte Feinschmecker! Sie lieben Obst wie _____ und Äpfel, aber auch Blätter, Blüten und manchmal sogar Insekten stehen auf ihrem Speiseplan. Affen sind gesellige Tiere und leben in Gruppen zusammen. Sie helfen sich gegenseitig und spielen oft miteinander. Einige Affenarten können sogar _____ benutzen, um an Nahrung zu kommen. Es gibt viele verschiedene _____, die alle ein bisschen anders aussehen. Einige der bekanntesten sind:

- Schimpansen: Sie sind sehr intelligent und können Werkzeuge benutzen.
- Gorillas: Das sind die größten Affen, sie leben in Familien.
- Orang-Utans: Sie sind sehr ruhig und verbringen viel Zeit auf Bäumen.

Auf Sri Lanka gibt es zwar verschiedene Affenarten, aber die _____ ist der **Ceylon-Hutaffe** (*Macaca sinica*). Diese Affenart ist einzigartig für die Insel und gehört zur Familie der **Meerkatzen**. Ceylon-Hutaffen haben eine richtig coole Frisur! Sie tragen ihre Haare genau in der Mitte gescheitelt, als wären sie beim _____ gewesen.

Sie sind sehr klein und Meister im Klettern. Tagsüber sind sie oft auf dem Boden anzutreffen, aber abends schlafen sie in den Bäumen. Sie bauen sich in den Bäumen richtige Baumhäuser zum Schlafen.



Kreuze an, was für alle Affen gilt:

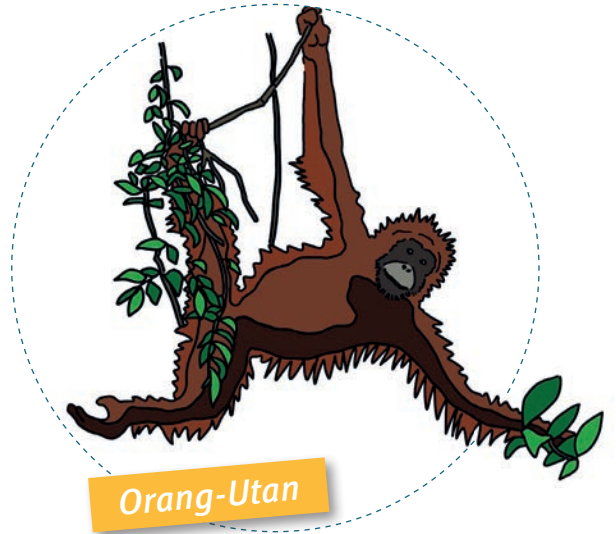
- ☐ Sie haben einen Schwanz.
- ☐ Sie können sprechen.
- ☐ Sie klettern gerne.
- ☐ Sie leben nur in Afrika.

Lösungswörter: Affenarten, Friseur, Regenwäldern, bekannteste, klettern, Werkzeuge, Bananen

Was passt zusammen?



Schimpanse



Orang-Utan

- Ist der größte Affe
- Lebt meist allein auf Bäumen
- Sehr intelligent und benutzt Werkzeuge
- Ist sehr klein und hat einen Mittelscheitel



Hutaffe



Gorillas

SCHULMATERIAL

zur Kinderfastenaktion 2025

3.2 Affenbild

Die Kinder malen nicht nur einen Affen, sondern gestalten eine ganze Regenwald-Szene. Klären Sie Fragen wie: Wie sieht ein Affe aus? Was ist ein Regenwald? Sprechen Sie mit den Kindern über die Farben des Regenwalds. Welche Farben passen zu den Tieren und Pflanzen? Es können verschiedene Materialien wie Buntstifte, Wachsmalstifte oder Filzstifte verwendet werden.



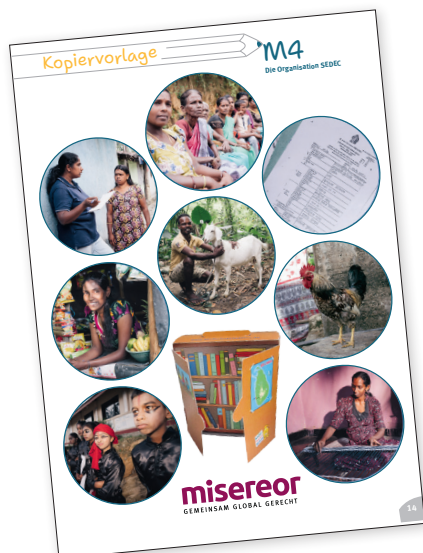
4

Die Organisation SEDEC

Legen Sie die Bilder im Sitzkreis aus. Erklären Sie den Kindern anhand der Bilder, was soziale Organisationen (in Deutschland und weltweit) sind und welche Aufgaben SEDEC konkret wahrnimmt.

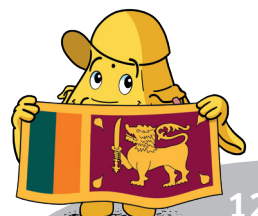
Misereor arbeitet mit sozialen Organisationen wie SEDEC¹ zusammen. SEDEC kennt die herausfordernde Situation der Menschen in Sri Lanka und kann mit ihnen vor Ort passende Aktivitäten entwickeln, um die Lebensbedingungen zu verbessern. Misereor sammelt Spenden (zum Beispiel mit den Spendenkästchen), um diese Arbeit zu unterstützen. So entsteht eine gelungene Zusammenarbeit und die Mitarbeitenden von SEDEC können Veränderung schaffen und den Menschen vor Ort helfen.

Ihre Aufgaben sind zum Beispiel: Menschen aufklären, welche Rechte sie haben, sie dazu ermutigen, sich zusammenzuschließen, ihnen dabei helfen, wichtige Unterlagen, wie zum Beispiel Geburtsurkunden, zu erhalten, ihnen neue Fertig-/Fähigkeiten lehren, sie dabei unterstützen, selbstbewusst zu sein und ihre Rechte einzufordern. Auch für die Kinder schaffen sie Angebote, wie Theatergruppen oder kleine Büchereien.



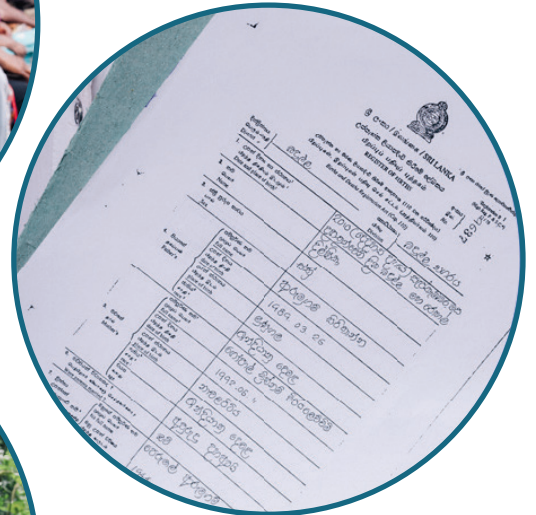
Mehr Informationen zu den Bildern und zur Arbeit von SEDEC gibt es im Comicheft auf Seite 14/15 und im Infotext über SEDEC auf www.kinderfastenaktion.de/materialien.

¹ SEDEC heißt vollständig: Caritas Sri Lanka-SEDEC. SEDEC steht für Social & Economic Development Center (Center für soziale und ökonomische Entwicklung).



Gestalte ein Regenwaldbild und verstecke darin ein paar Affen.
Vielleicht kannst du ihre Nahrung noch mit auf das Bild malen.





SCHULMATERIAL

zur Kinderfastenaktion 2025

5

Die eigenen Stärken finden

5.1 Vorlesegeschichte: Das kann nur Jan

In dieser Geschichte geht es um Selbstbewusstsein und darum, dass jeder etwas besonders gut kann und dazugehört. Lesen Sie den Kindern die Geschichte vor. Sprechen Sie im Anschluss mit den Kindern über Fähigkeiten und Stärken. Die Impulsfragen sollen dazu eine Anregung sein.

Wenn Sie das Thema vertiefen oder in einem anderen Fach näher besprechen wollen, können Sie das Bilderbuch „Vielleicht“ von Kobi Yamada nutzen. Es wirft einen wunderschönen Blick auf die möglichen Begabungen eines jeden Menschen.

Das kann nur Jan

Jan ist ein aufgeweckter Junge. Er kann besonders gut Knoten in Seile machen, einfache Knoten, Doppelknoten und Seefahrerknoten. Aber Jan ist unglücklich. Er ist sogar so unglücklich, dass er gar nicht mehr in der großen Pause auf den Schulhof gehen möchte. Er setzt sich dann am liebsten abseits von allen anderen Kindern auf eine Bank und holt sein buntes Springseil aus der Hosentasche. Er übt jeden Tag die Seefahrerknoten, die ihm sein Opa beigebracht hat. An einem Tag im Sommer sitzt er wieder traurig auf der Bank des Schulhofs und beobachtet die anderen Kinder, die mit den Stelzen über den Hof gehen. Sie steigen mit Leichtigkeit auf die Stelzen und stolzieren über den Asphalt. Sie gehen Slalom um die Bäume. Jan bewundert sie.

Er stützt die Ellbogen auf die Beine und legt den Kopf in die Hände. Da setzt sich Leo neben ihn und fragt:

„Was ist denn los mit dir? Du schaust so traurig aus.“

„Ach, ich bin so traurig. Ich würde auch so gerne mit den Stelzen laufen, aber ich weiß gar nicht, wie das geht.“

„Und deswegen bist du traurig?“

Jan nickt und schluckt den Kloß in seinem Hals hinunter.

„Aber dafür kannst du doch so gut knoten! Deine Knoten halten am besten von allen!“

„Findest du?“ Jan dreht sich zu Leo um und sieht ihn lange an.

„Ja, weißt du noch, als wir letzts im Wald waren und die Tippiis gebaut haben? Durch deine Knoten haben wir doch die Stöcke erst zum Halten bekommen. Ohne dich hätten wir es nie geschafft.“

Jan spürt, wie es in seinem Bauch kribbelt. Noch nie hat jemand so etwas Tolles zu ihm gesagt. Plötzlich wird es laut, ein Mädchen liegt auf dem Boden, die Stelzen über ihr. Die Kinder schimpfen aufgeregt durcheinander. Da hört er, wie ein anderes Kind sagt: „Könnt ihr nicht aufpassen? Wir laufen hier mit den Stelzen und ihr spielt einfach Fußball zwischen den Bäumen. Hier ist doch unser Bereich.“

„Dann müsst ihr ihn absperren. Das können wir beim Fußballspielen nicht sehen.“

Leo schubst Jan an. „Hörst du? Die könnten dein Seil gebrauchen. Das kannst du am Törchen festknoten, damit die Stelzenläufer ihren abgetrennten Bereich haben.“

„Ich weiß nicht.“ Jan schaut unsicher von Leo zu den anderen Kindern.

Doch ehe er sich versieht, steht Leo neben ihm auf, nimmt ihn an die Hand und zerzt ihn zu den Jungs hin.



SCHULMATERIAL

zur Kinderfastenaktion 2025

„Hey, wie wäre es, wenn Jan mit seinem Springseil eine Absperrung knotet. Seine Knoten sind sagenhaft. Sie halten super.“ Die anderen Kinder schweigen. Dann steht Marie, die auf dem Boden liegt, auf und sagt: „Das wäre eine super Idee!“

Jan freut sich und macht sich gleich an die Arbeit. Er knotet blitzschnell sein Seil fest, und die Fußballkinder können jetzt sofort erkennen, dass sie hier nicht lang laufen dürfen. Alle haben einen Riesenspaß. Das Seil hält prima und auch Jan ist zufrieden mit seinen Knotenkünsten.

Nachdem er die Jungs eine Weile beobachtet hat, kommt Marie zu Jan und fragt: „Möchtest du auch einmal mit den Stelzen laufen?“

„Nein. Das kann ich nicht.“

„Wieso denn nicht?“ Marie schüttelt verdutzt den Kopf.

„Ich habe Angst und habe es deshalb noch nie versucht.“

„Sitzt du deshalb immer allein auf der Bank und beobachtest uns?“

Jan nickt unglücklich.

„Ich habe eine Idee. Komm mal mit.“ Marie geht mit den Stelzen zur einer Schulwand und hält sie Jan hin.

„Komm, wir üben das Aufsteigen. So fängt man am besten an. Ich helfe dir und halte die Stelzen fest.“

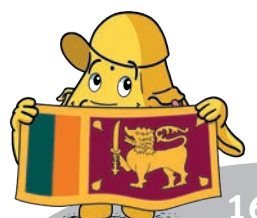
Nach ein paar Versuchen kann Jan sogar schon angelehnt an der Hauswand auf den Stelzen stehen bleiben. Er ist sehr stolz. Was es doch für ein tolles Gefühl ist, so groß zu sein.

Nun ertönt die Pausenglocke. Alle müssen zurück in ihre Klassen. Marie schaut Jan an und sagt: „Sollen wir morgen weiter üben? Aber zuerst knotest du uns wieder eine Absperrung, damit keine Unfälle passieren können. Abgemacht? Vielleicht kannst du mir ja sogar beibringen, so feste Knoten zu machen?“

„Abgemacht!“, antwortet Jan glücklich. Er entknotet sein Seil in Windeseile und läuft in seine Klasse. Er freut sich schon auf morgen.

Impulsfragen

- Jan kann tolle Knoten machen - und Marie? Was kann Marie besonders gut?
- Was ist Leos besondere Leistung in der Geschichte?
- Hast du schon einmal nicht mitspielen können? Wie hast du dich dabei gefühlt?



SCHULMATERIAL

zur Kinderfastenaktion 2025

5.2 Fantasiereise: Eine Reise durch dein Stärkenmuseum

Um sich seiner eigenen Stärken bewusst zu werden, eignet sich eine Fantasiereise. Schalten Sie leise Musik ein und bitten Sie die Kinder, sich bequem hinzusetzen. Erzählen Sie Ihnen, dass sie eine Reise unternehmen, um in sich selbst hineinzuschauen.

Eine Reise durch dein Stärkenmuseum

Schließe deine Augen und atme tief ein und aus. Spüre, wie du immer ruhiger wirst. Stell dir vor, du hast ein ganz besonderes Museum. Es ist nicht wie alle anderen Museen, denn hier werden keine alten Dinge oder Bilder gezeigt. In deinem Museum werden deine ganz persönlichen Stärken ausgestellt! Dort sieht man alles, was du gut kannst.

Stell dir vor, du stehst vor einer großen, glänzenden Tür. Auf der Tür steht dein Name in goldenen Buchstaben. Mit einem Schlüssel, den du in deiner Tasche findest, öffnest du die Tür und trittst ein. Du betrittst eine große Halle, die von einem warmen Licht erfüllt ist. Überall siehst du Vitrinen, also Schränke aus Glas, die in bunten Lichtern funkeln. In jedem Schrank ist eine deiner Stärken ausgestellt. Hier siehst du alle deine tollen Ideen und Kunstwerke. Vielleicht siehst du das farbenfrohe Bild, das du gemalt hast, oder die lustige Geschichte, die du dir ausgedacht hast.

In der Vitrine der Hilfsbereitschaft siehst du alle Situationen, in denen du anderen geholfen hast. Vielleicht siehst du dich dabei, wie du einen Freund getröstet oder einem Klassenkameraden bei den Hausaufgaben geholfen hast.

In der nächsten Vitrine siehst du dich in Situationen, in denen du mutig warst. Vielleicht hast du dich vor einer Gruppe vorgestellt oder etwas Neues ausprobiert.

In der Vitrine der Freundlichkeit siehst du alle deine lächelnden Freund*innen. Vielleicht siehst du dich dabei, wie du mit ihnen spielst oder lachst.

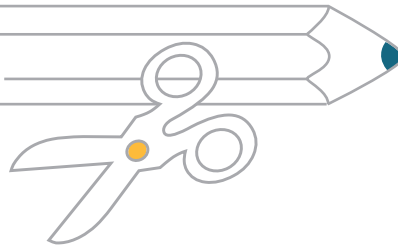
Du gehst zur nächsten Vitrine, der Vitrine der Neugier. Hier siehst du dich bei der Erkundung neuer Dinge. Vielleicht siehst du dich dabei, wie du ein neues Buch liest oder ein neues Spiel spielst. Gehe langsam durch die Halle und schau dir jede Vitrine genau an. Welche deiner Stärken gefallen dir besonders gut? Welche haben dich überrascht? Nimm dir Zeit, jede einzelne Stärke genau zu betrachten und zu bewundern. Schau dich noch einmal gut um, bevor du das Museum wieder verlässt.

Atme noch einmal tief ein und aus. Strecke dich und öffne langsam deine Augen. Du bist wieder zurück im Raum, aber die Erinnerung an dein Stärkenmuseum bleibt in dir.

5.3 Stärken-Medaille

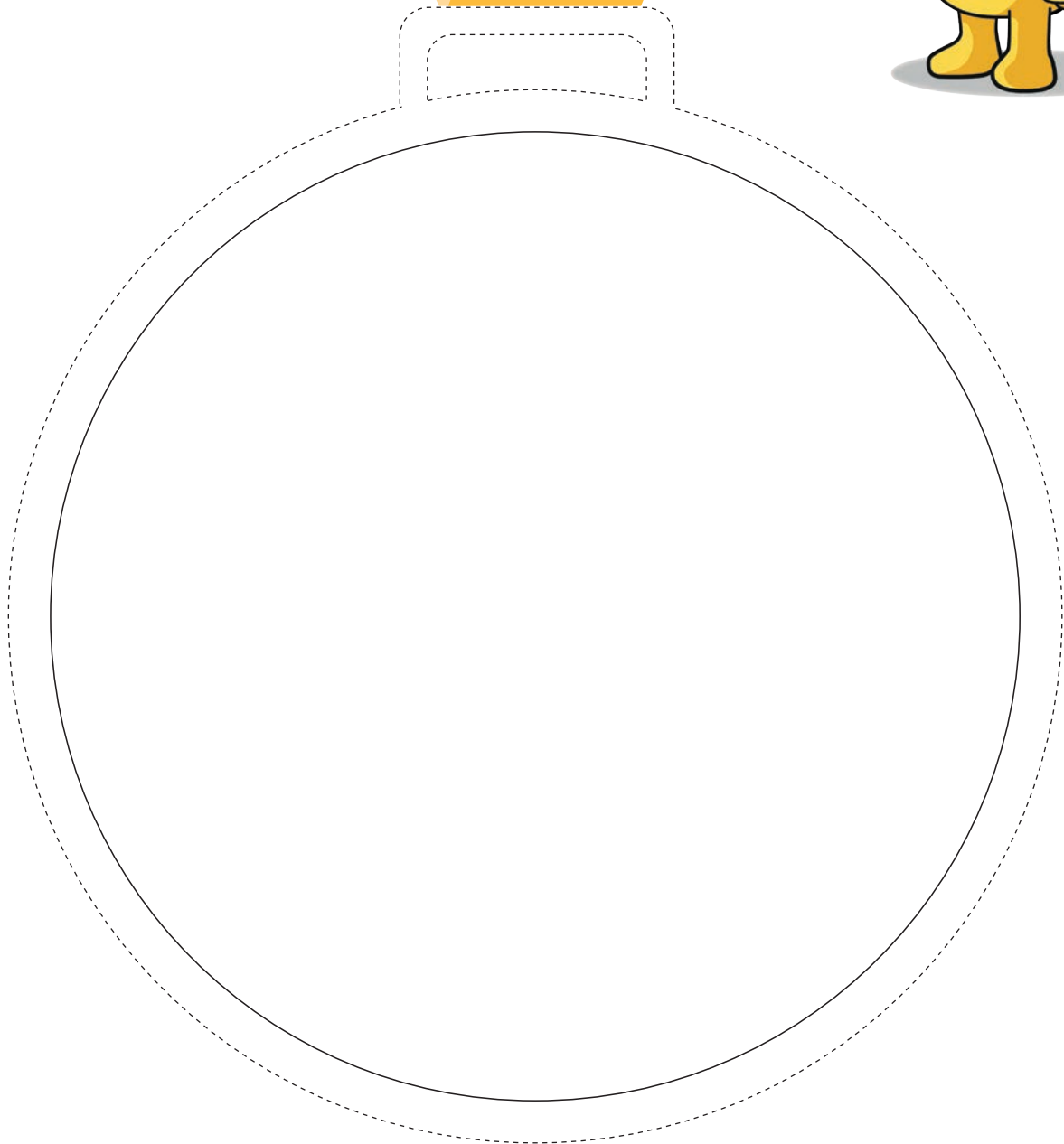
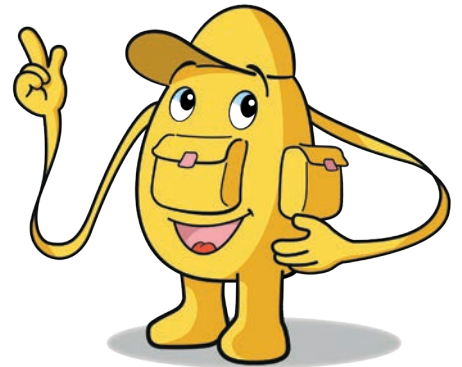
Jedes Kind erstellt eine "Stärken-Medaille": Nach einem Unterrichtsgespräch oder einer Fantasiereise können die Kinder überlegen, was ihre Stärken sind und dies male- risch oder schriftlich in der Medaille festhalten. Die Medaillen können im Museumsrundgang angeschaut werden und anschließend im Klassenraum aufgehängt werden.





*Überlege einmal,
was kannst du besonders gut, worauf bist du stolz?*

Schreibe oder male es in die Medaille!



*Du kannst danach die Medaille an der gestrichelten Linie ausschneiden,
auf eine Pappe kleben und an ein Band hängen.*

SCHULMATERIAL

zur Kinderfastenaktion 2025

1

Steckbrief über Sri Lanka

Betrachten Sie gemeinsam mit den Kindern eine Weltkarte oder einen Globus.

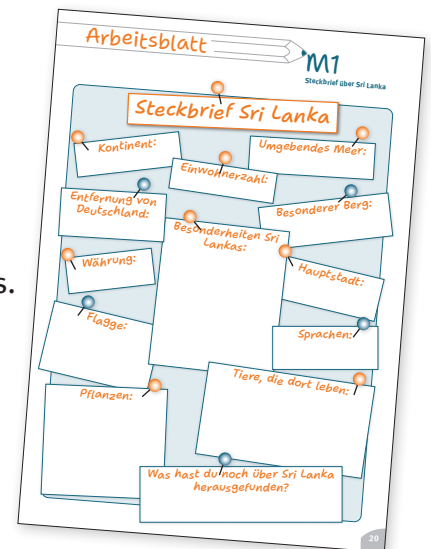
Fragen für ein mögliches Unterrichtsgespräch:

- „Wo liegen Deutschland und Sri Lanka?“
- „Vergleiche die Größe von Deutschland und Sri Lanka. Was fällt dir auf?“
- „Zu welchen Kontinenten gehören die beiden Länder?“
- „In welche Länder bist du schon gereist? Suche sie auf dem Globus oder der Weltkarte.“

Spannen Sie ein Stück Wolle zwischen Deutschland und Sri Lanka.

So wird den Kindern die Entfernung verdeutlicht und eine Verbindung während der Unterrichtsreihe geschaffen.

Im Anschluss können die Kinder recherchieren oder mit Hilfe des Wimmelplakats **M1** ausfüllen.



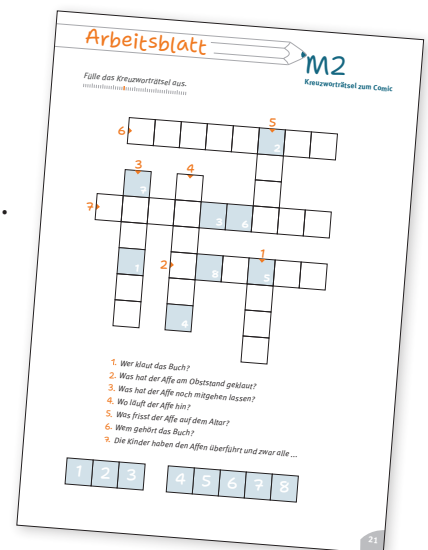
2

Kreuzworträtsel zum Comic

Lesen Sie mit den Kindern den Comic.

Zum besseren Verständnis können die Kinder das Kreuzworträtsel lösen.

Lösungen: Affe, Papaya, Kessel, Tempel, Reis, Bücherei, gemeinsam
SRI LANKA



3

Lückentext zu den Hochlandtamil*innen



Steckbrief Sri Lanka

Kontinent:

Umgebendes Meer:

Einwohnerzahl:

Entfernung von
Deutschland:

Besonderer Berg:

Besonderheiten Sri
Lankas:

Währung:

Hauptstadt:

Flagge:

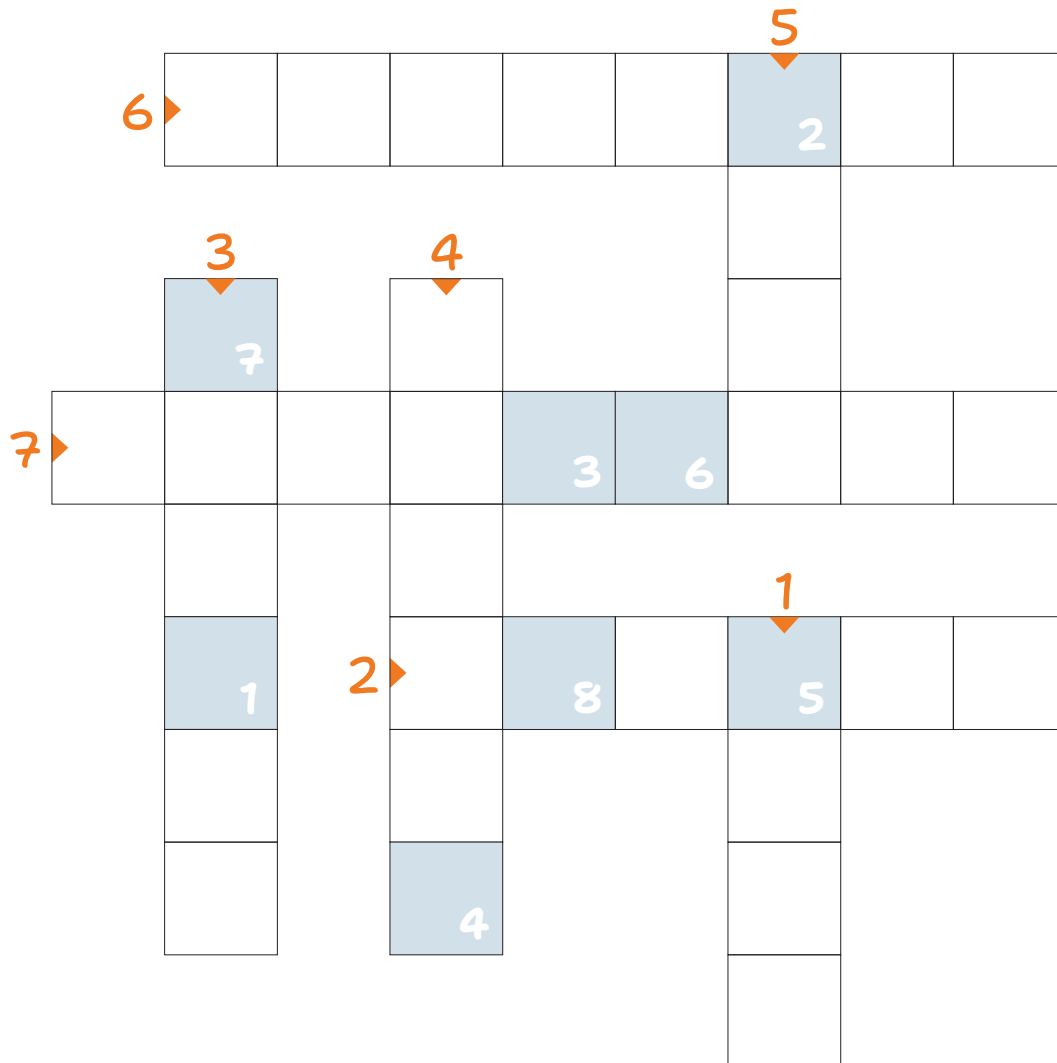
Sprachen:

Pflanzen:

Tiere, die dort leben:

Was hast du noch über Sri Lanka
herausgefunden?

Fülle das Kreuzworträtsel aus.



1. Wer klaut das Buch?
2. Was hat der Affe am Obststand geklaut?
3. Was hat der Affe noch mitgehen lassen?
4. Wo läuft der Affe hin?
5. Was frisst der Affe auf dem Altar?
6. Wem gehört das Buch?
7. Die Kinder haben den Affen überführt und zwar alle ...

1	2	3
---	---	---

4	5	6	7	8
---	---	---	---	---

Fülle den Lückentext aus. Nutze die Wörterliste.

Sri Lanka ist eine große Insel südöstlich von Indien. In der Mitte des Landes gibt es viele Berge. Diese Region nennt man Hochland. Im Hochland von Sri Lanka gibt es zahlreiche _____, auf denen Tee angebaut wird. Die meisten Menschen, die in dieser Gegend leben, nennt man Hochlandtamil*innen. Ihre Vorfahren kamen aus _____ und wurden von den _____ nach Sri Lanka geholt, um als Teepflücker*innen zu arbeiten.

Das Leben der Hochlandtamil*innen ist bis heute nicht einfach. Sie leben noch immer meist in kleinen Häusern, in denen es oft kein fließendes _____ und keine Toiletten gibt. Weil sie oft nicht lange zur _____ gehen konnten und keine gute Ausbildung haben, bekommen sie nur Arbeit, die hart ist und trotzdem nur schlecht _____ wird. Viele arbeiten noch heute als _____. Andere fahren Taxi, sind Verkäufer*innen oder arbeiten in den Teefabriken. Viele der Hochlandtamil*innen haben auch keinen _____, den man für bestimmte Jobs braucht.

Es gibt aber auch Menschen, die sich für die Hochlandtamil*innen einsetzen. Wie die Mitarbeitenden der Organisation SEDEC. Sie sagen, jeder Mensch besitzt eine _____, das heißt, jeder Mensch ist gleich viel wert und muss mit _____ behandelt werden. Es gibt dabei verschiedene Möglichkeiten, den ungerecht behandelten Hochlandtamil*innen zu helfen, ein würdevolles Leben zu führen. Es tut gut zu wissen, dass man mit seinen Problemen nicht allein ist und sich mit anderen darüber _____ kann. Deshalb bringt SEDEC die Menschen zusammen. Außerdem bietet SEDEC mit seinen Trainings auch ganz praktische Hilfe an, um neue _____ für andere Berufe zu erlernen. Das Ziel von SEDEC ist, dass die Menschen ihre Rechte kennen, sich gestärkt fühlen und selbstbewusst sind. Das gilt natürlich ganz besonders auch für die Kinder. Denn jedes Kind hat es verdient, ein _____ Kind zu sein.

Wörter: glückliches - Fähigkeiten - Würde - Respekt - austauschen - Pass - Plantagen - Indien
Britten - Wasser - Schule - bezahlt - Teepflücker*innen

SCHULMATERIAL

zur Kinderfastenaktion 2025

4

Tee

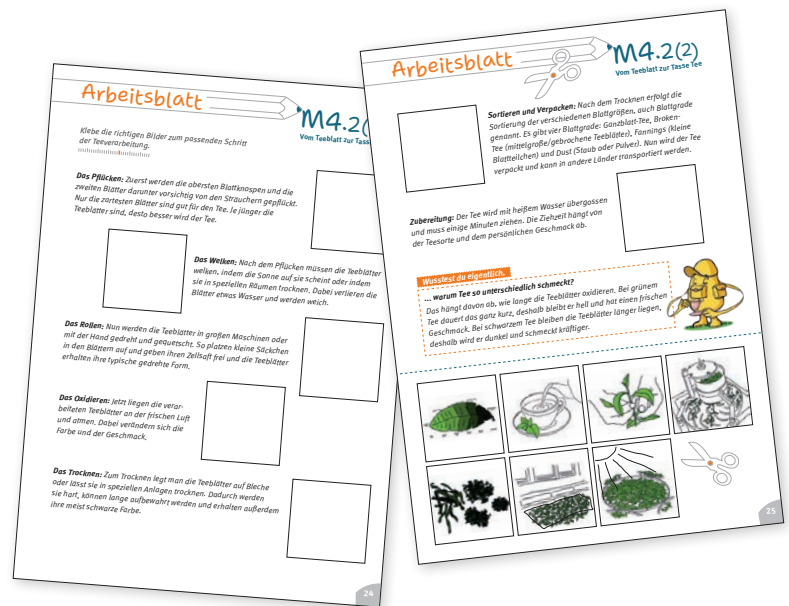
4.1 Was ist eigentlich Tee? - Plakat erstellen

Die Kinder sollen in einer Gruppenarbeit über Tee recherchieren und im Anschluss ein Plakat zum Thema Tee erstellen.

Mögliche Themen können sein:

- Woher kommt der Begriff Tee?
- Was ist Tee eigentlich?
- Was gibt es für verschiedene Teesorten?
- Woher kommt Tee?
- Welche Anbaubedingungen braucht er?

4.2 Vom Teeblatt zur Tasse Tee

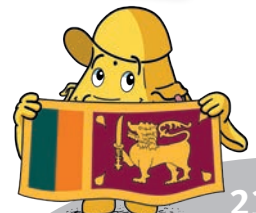


5

Vergleich von zwei Weltreligionen: Hinduismus - Christentum

Dies wäre eine Musterlösung:

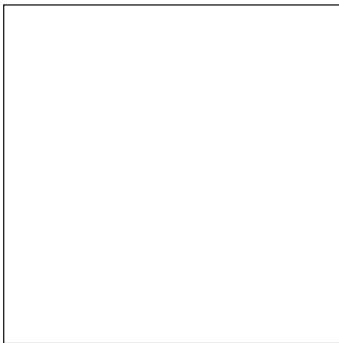
Merkmal	Christentum	Hinduismus
Gott/Götter	Ein Gott	Viele Götter und Göttinnen
Heilige Schrift	Bibel	verschiedene heilige Schriften
Leben nach dem Tod	Himmel	Wiedergeburt
Gotteshäuser	Kirche	Tempel
Wichtige Feste	Weihnachten, Ostern	Diwali, Holi



Klebe die richtigen Bilder zum passenden Schritt der Teeverarbeitung.



Das Pflücken: Zuerst werden die obersten Blattknospen und die zweiten Blätter darunter vorsichtig von den Sträuchern gepflückt. Nur die zartesten Blätter sind gut für den Tee. Je jünger die Teeblätter sind, desto besser wird der Tee.

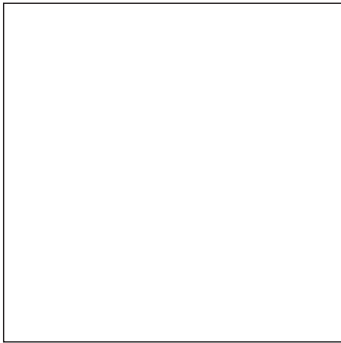
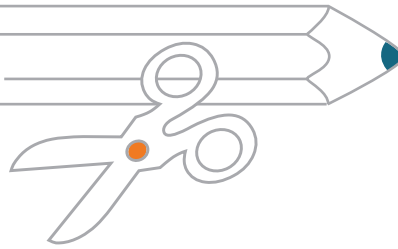


Das Welken: Nach dem Pflücken müssen die Teeblätter welken, indem die Sonne auf sie scheint oder indem sie in speziellen Räumen trocknen. Dabei verlieren die Blätter etwas Wasser und werden weich.

Das Rollen: Nun werden die Teeblätter in großen Maschinen oder mit der Hand gedreht und gequetscht. So platzen kleine Säckchen in den Blättern auf und geben ihren Zellsaft frei und die Teeblätter erhalten ihre typische gedrehte Form.

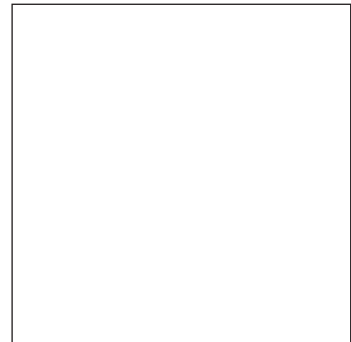
Das Oxidieren: Jetzt liegen die verarbeiteten Teeblätter an der frischen Luft und atmen. Dabei verändern sich die Farbe und der Geschmack.

Das Trocknen: Zum Trocknen legt man die Teeblätter auf Bleche oder lässt sie in speziellen Anlagen trocknen. Dadurch werden sie hart, können lange aufbewahrt werden und erhalten außerdem ihre meist schwarze Farbe.



Sortieren und Verpacken: Nach dem Trocknen erfolgt die Sortierung der verschiedenen Blattgrößen, auch Blattgrade genannt. Es gibt vier Blattgrade: Ganzblatt-Tee, Broken-Tee (mittelgroße/gebrochene Teeblätter), Fannings (kleine Blatteilchen) und Dust (Staub oder Pulver). Nun wird der Tee verpackt und kann in andere Länder transportiert werden.

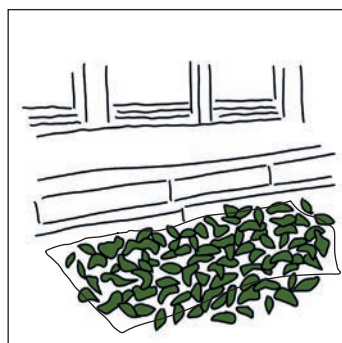
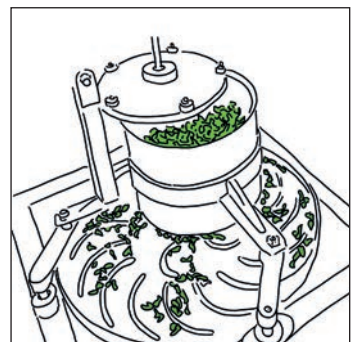
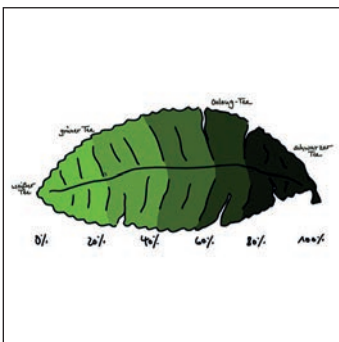
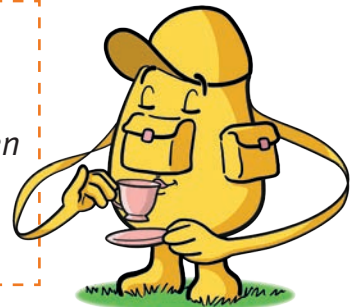
Zubereitung: Der Tee wird mit heißem Wasser übergossen und muss einige Minuten ziehen. Die Ziehzeit hängt von der Teesorte und dem persönlichen Geschmack ab.



Wusstest du eigentlich,

... warum Tee so unterschiedlich schmeckt?

Das hängt davon ab, wie lange die Teeblätter oxidieren. Bei grünem Tee dauert das ganz kurz, deshalb bleibt er hell und hat einen frischen Geschmack. Bei schwarzem Tee bleiben die Teeblätter länger liegen, deshalb wird er dunkel und schmeckt kräftiger.



Der Hinduismus und das Christentum - zwei große Weltreligionen

Stell dir vor, die Welt wäre ein großes Spielfeld mit vielen verschiedenen Spielen. Jedes Spiel hätte seine eigenen Regeln und seine eigenen Spieler. So ist es auch mit den Religionen. Es gibt viele verschiedene Religionen auf der Welt und jede hat ihre eigenen Geschichten, Rituale und Glaubenssätze. In Deutschland ist das Christentum sehr verbreitet und auf Sri Lanka sind es der Buddhismus und der Hinduismus. Im Norden des Landes und im Hochland von Sri Lanka leben viele Tamil*innen, die meisten von ihnen sind Hindus.

Der **Hinduismus** ist eine sehr alte Religion, die in Indien entstanden ist. Die Hindus glauben an viele verschiedene Götter und Göttinnen. Jeder Gott hat seine eigenen Aufgaben und Fähigkeiten. Zum Beispiel gibt es den Schöpfergott Brahma, der die Welt erschaffen hat, den Erhaltergott Vishnu, der für Ordnung sorgt, und den Zerstörer-gott Shiva, der für Veränderungen sorgt. Die Hindus glauben auch an die Wiedergeburt. Das bedeutet, dass die Seele nach dem Tod in einem neuen Körper wiedergeboren wird. Wie gut oder schlecht das nächste Leben wird, hängt davon ab, wie man sich in diesem Leben verhält. Hindus beten häufig in Tempeln. Diese werden im Hinduismus "Mandir" genannt. Der Besuch eines Tempels ist für viele Hindus ein wichtiger Teil ihrer religiösen Praxis. Hindus haben verschiedene heilige Schriften. Große Feste sind Diwali und Holi.

Das **Christentum** ist eine jüngere Religion als der Hinduismus. Christen glauben an einen einzigen Gott, der die Welt erschaffen hat. Sie glauben auch an Jesus Christus, den Sohn Gottes. Jesus hat den Menschen vorgelebt, wie sie ein gutes Leben führen können und dass sie einander lieben sollen. Im Christentum ist die Bibel das wichtigste Buch.

In der Bibel stehen viele Geschichten über Gott, Jesus und die ersten Christen. Wichtige Feste für Christen sind Weihnachten, an dem die Geburt Jesu gefeiert wird, und Ostern, an dem gefeiert wird, dass Jesus gestorben ist und wieder zum Leben erweckt wurde. Christen feiern Gottesdienste in Kirchen.

Sowohl Hindus als auch Christen glauben an etwas Größeres, das die Welt erschaffen hat. In beiden Religionen ist es wichtig, gute Taten zu tun und anderen zu helfen. Christen und Hindus feiern besondere Feste und treffen sich dazu in ihren jeweiligen Gotteshäusern.

Erstelle eine Tabelle zum Vergleich der beiden Religionen

Merkmal	Christentum	Hinduismus
Gott/Götter		
Heilige Schrift		
Leben nach dem Tod		
Gotteshäuser		
Wichtige Feste		

SCHULMATERIAL

zur Kinderfastenaktion 2025

6

Würde des Menschen

6.1 Was ist Würde? - Erste Annäherungen zur Begriffsklärung

Starten Sie die Unterrichtsstunde mit einer positiven Runde, in der jedes Kind ein anderes loben, sich bedanken oder entschuldigen kann oder beginnen Sie die Stunde mit einer „Warmen Dusche“ für 1 - 2 Kinder.

6.2 Rollenspiel - Störgeschichten und Lösungsangebote

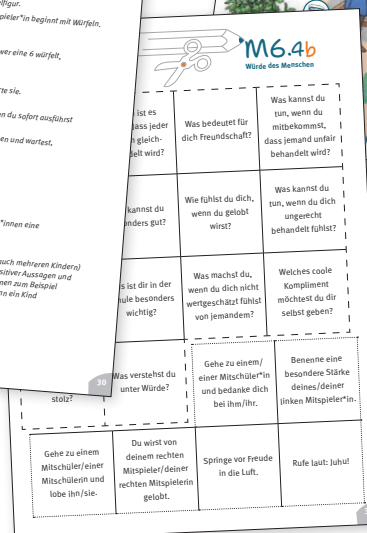
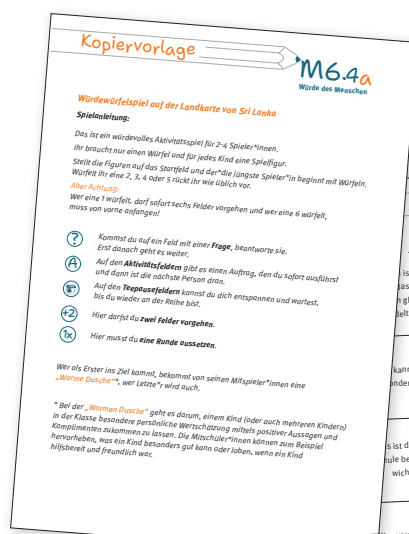


6.3 Wie könnte die „Goldene Regel“ für ein Zusammenleben aussehen?

6.4 Würdewürfelspiel

Die Kinder sollen die Kärtchen so ausschneiden, dass die mit der gestrichelten Linie die Fragekärtchen und die mit der gepunkteten die Aktivitätskärtchen ergeben.

Zum Unterscheiden jeweils ein ? und ein A auf die Vorderseite malen.





Was bedeutet „Würde“?

Erkläre mit deinen eigenen Worten, was du unter dem Begriff Würde verstehst.

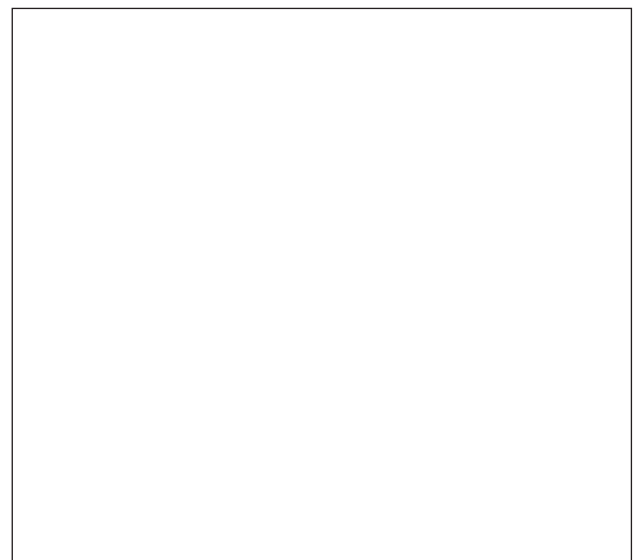
Warum ist die Würde des Menschen so wichtig?

Wie kann man Würde zeigen?

Was meint man mit dieser Aussage?

„Würde ist wie ein unsichtbarer Schutzmantel, den jeder Mensch um sich trägt.“

Gestalte mit einem Partner/ einer Partnerin ein Symbol für Würde, das die Klasse dann in verschiedenen Situationen einsetzen kann.

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for drawing a symbol for dignity.

Rollenspiel - Störgeschichten und Lösungsangebote

Du hast bestimmt schon einmal in der Pause, auf dem Schulweg oder im Unterricht etwas erlebt, dass dich gestört, geärgert oder traurig gemacht hat. Schreibe eine solche Situation auf. Nenne keine Namen und beschreibe die Situation genau. Überlege: Was könnte man tun, um die Situation zu verbessern?

Bildet eine Gruppe und spielt die Situation mit einer Lösungsidee nach.

Beispielsituationen:

- Ein Kind will nicht mitmachen, weil es sich nicht traut. Wie gehen die anderen Kinder damit um?
- Ein Kind wird ausgelacht, weil es einen Fehler gemacht hat. Was könnte man tun?
- Ein Kind wird auf dem Pausenhof vom Spiel ausgeschlossen. Was könnte man tun?
- Ein Kind findet ein verlorenes Spielzeug. Was ist die richtige Handlungsweise?

Sie kennen Ihre Schüler*innen am besten. Wägen Sie bitte ab, ob diese Methode für die Klasse sinnvoll ist, oder möglicherweise auf Grund von größeren Konflikten oder Vorkommnissen nicht ohne weitere Beschäftigung / Aufarbeitung durchgeführt werden sollte.

KOPIERVORLAGE

Wie könnte die „Goldene Regel“ für ein Zusammenleben aussehen?

Stell dir vor, du könntest bestimmen, wie in unserer Welt das Zusammenleben der Menschen aussehen soll.

Überlege dir eine „**Goldene Regel**“, die für alle Menschen gut wäre und das Zusammenleben erleichtert.

Wie können wir in der Schule würdevoll miteinander umgehen? Schreibe würdevolle Schul-/Klassenregeln auf.

Würdewürfelspiel auf der Landkarte von Sri Lanka

Spielanleitung:

Das ist ein würdevolles Aktivitätsspiel für 2 - 4 Spieler*innen.

Ihr braucht nur einen Würfel und für jedes Kind eine Spielfigur.

Stellt die Figuren auf das Startfeld und der*die jüngste Spieler*in beginnt mit Würfeln. Würfelt ihr eine 2, 3, 4 oder 5 rückt ihr wie üblich vor.

Aber Achtung:

Wer eine 1 würfelt, darf sofort sechs Felder vorgehen und wer eine 6 würfelt, muss von vorne anfangen!



Kommst du auf ein Feld mit einer **Frage**, beantworte sie. Erst danach geht es weiter.



Auf den **Aktivitätsfeldern** gibt es einen Auftrag, den du sofort ausführst und dann ist die nächste Person dran.



Auf den **Teepausefeldern** kannst du dich entspannen und wartest, bis du wieder an der Reihe bist.



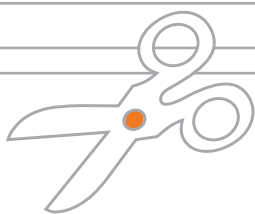
Hier darfst du **zwei Felder vorgehen**.



Hier musst du **eine Runde aussetzen**.

Wer als Erster ins Ziel kommt, bekommt von seinen Mitspieler*innen eine „**Warme Dusche**“*, wer Letzte*r wird, auch.

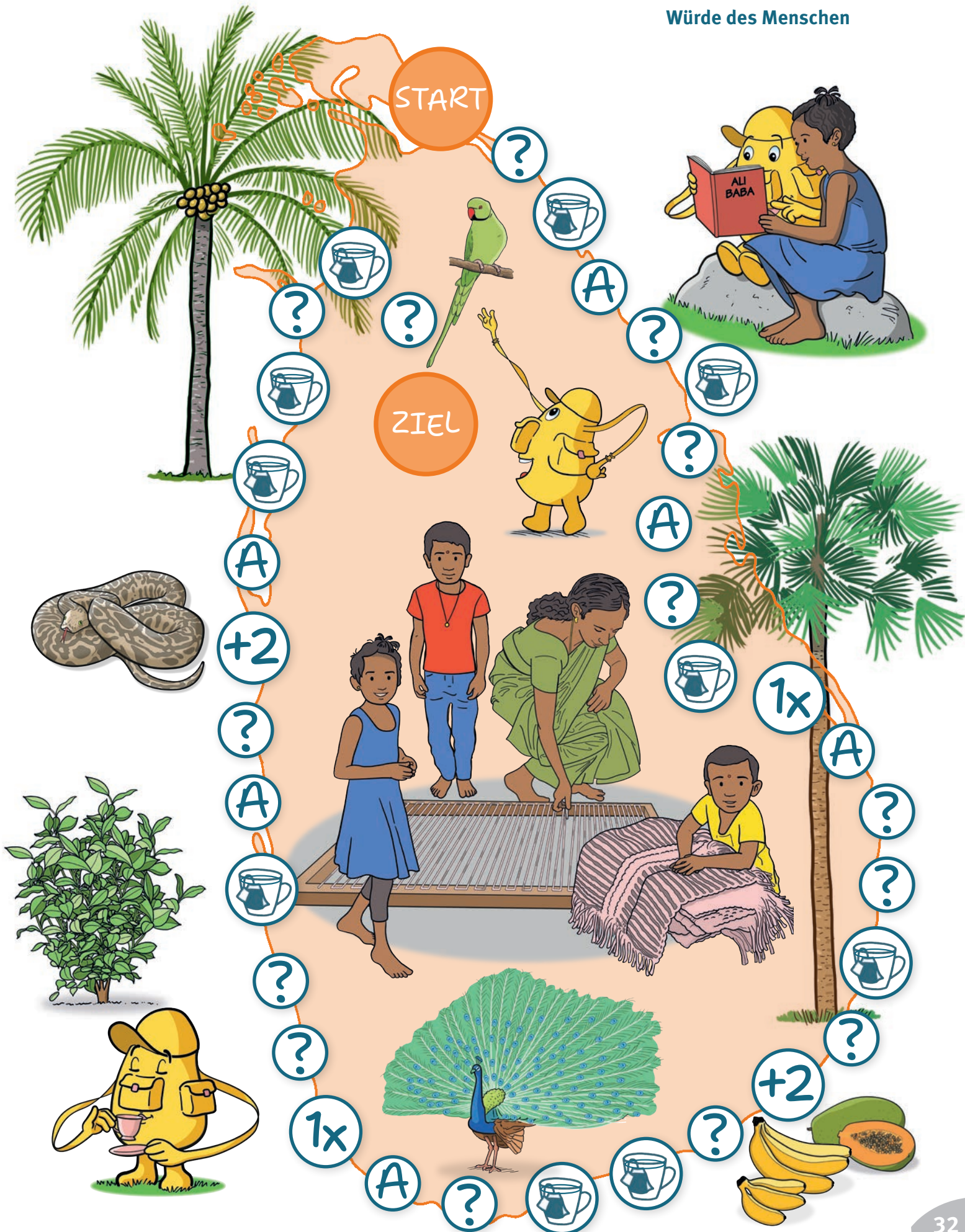
* Bei der „**Warmen Dusche**“ geht es darum, einem Kind (oder auch mehreren Kindern) in der Klasse besondere persönliche Wertschätzung mittels positiver Aussagen und Komplimenten zukommen zu lassen. Die Mitschüler*innen können zum Beispiel hervorheben, was ein Kind besonders gut kann oder loben, wenn ein Kind hilfsbereit und freundlich war.



Schneide alle Kärtchen aus.



Wie fühlt man sich, wenn man ausgegrenzt wird?	Warum ist es wichtig, dass jeder Mensch gleichbehandelt wird?	Was bedeutet für dich Freundschaft?	Was kannst du tun, wenn du mitbekommst, dass jemand unfair behandelt wird?
Wie kannst du dafür sorgen, dass sich alle in der Klasse wohlfühlen?	Was kannst du besonders gut?	Wie fühlst du dich, wenn du gelobt wirst?	Was kannst du tun, wenn du dich ungerecht behandelt fühlst?
Wie geht es dir, wenn dich jemand anlächelt?	Was ist dir in der Schule besonders wichtig?	Was machst du, wenn du dich nicht wertgeschätzt fühlst von jemandem?	Welches coole Kompliment möchtest du dir selbst geben?
Auf welche Dinge bist du besonders stolz?	Was verstehst du unter Würde?	Gehe zu einem/einer Mitschüler*in und bedanke dich bei ihm/ihr.	Benenne eine besondere Stärke deines/deiner linken Mitspieler*in.
Gehe zu einem Mitschüler/einer Mitschülerin und lobe ihn/sie.	Du wirst von deinem rechten Mitspieler/deiner rechten Mitspielerin gelobt.	Springe vor Freude in die Luft.	Rufe laut: Juhu!



SCHULMATERIAL

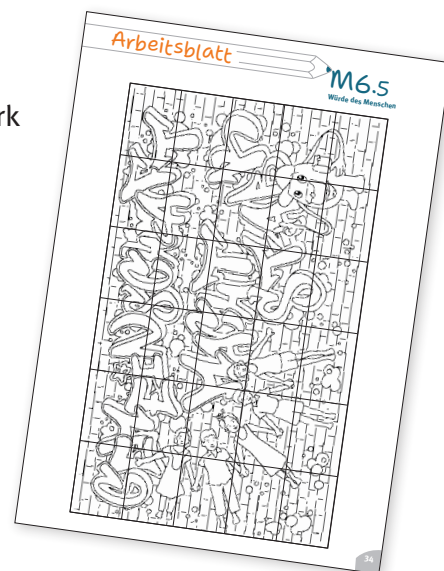
zur Kinderfastenaktion 2025

6.5 Gemeinschaftsbild „Gemeinschaft macht stark!“

Kooperative Bilder stärken die Klassengemeinschaft. Ein gemeinsames Werk entsteht und visualisiert die Stärke von Zusammenarbeit.

Anleitung

- 1) Jede*r Schüler*in bekommt das Arbeitsblatt **M6.5** zum individuellen Ausmalen (zur Farbgebung könnten ggf. Absprachen erfolgen).
- 2) Im Anschluss schneiden die Lernenden ihren Teil aus.
- 3) Aus allen Teilen wird ein großes Poster für den Klassenraum.



6.6 Das Inselspiel für den Sportunterricht

Inselspiel für die Sporthalle

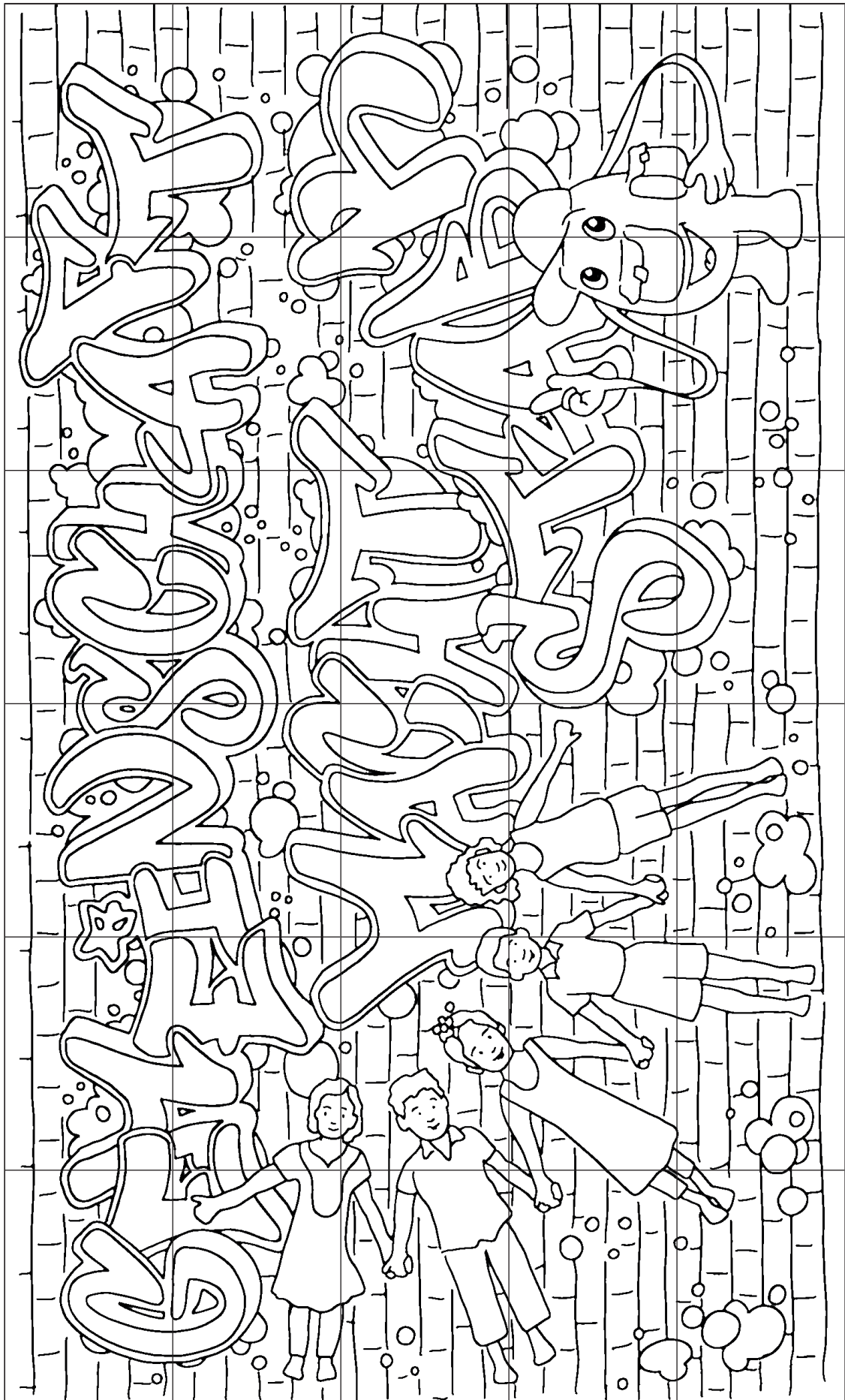
Alle Kinder stehen gemeinsam auf einer großen Insel, die durch Hochwasser immer kleiner wird. Ziel ist es, dass weiterhin alle Kinder der Klasse auf der Insel leben können und nicht im Meer untergehen.

Durchführung

- 1) Musik beginnt und alle gehen um die Kästen herum. Stoppt die Musik, müssen alle versuchen, sich auf die vorhandenen Kästen zu stellen, ohne mit einem Körperteil den Boden zu berühren.
- 2) Ist dies vollbracht, setzt die Musik wieder ein und die Spieler*innen gehen wieder um die Kästen herum.
- 3) Währenddessen nimmt die Spielleitung einen/zwei/drei ... Kästen weg. Dann stoppt die Musik wieder und alle versuchen, sich wieder gemeinsam auf die Kästen zu stellen.
- 4) Dies setzt sich so lange fort, bis keine Möglichkeit mehr besteht, dass alle Kinder gemeinsam auf den Kästen einen Platz finden können.

Hier geht es nicht darum, dass ein*e Mitspieler*in ausscheidet, sondern darum, dass alle Kinder zusammenarbeiten und sich gegenseitig helfen bzw. festhalten. Getreu dem Motto: Gemeinsam sind wir stark!





SCHULMATERIAL

zur Kinderfastenaktion 2025

6.7 Eine Mut-Geschichte

Theos Eigentor

Der Himmel über der Grundschule in der Kastanienallee war strahlend blau. Die Sonne lachte vom Himmel und alle Kinder in der Bewegungsstunde auf dem Schulhof lachten auch. Alle außer zwei. Diese zwei Kinder machten ein sorgenvolles Gesicht. Die beiden standen etwas verloren in der Mitte zwischen den Kindern, die im Fußballkäfig bolzten und denen, die sich beim Seilspringen großartig amüsierten.

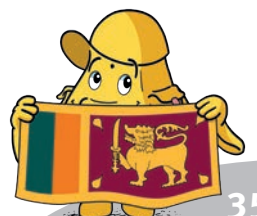
Die zwei in der Mitte, ein Junge und ein Mädchen, standen nicht weit voneinander entfernt und schauten sich kurz an. Der Junge war ziemlich groß für die 4. Klasse, und zwar groß in alle Richtungen. Er hieß Theo und sah ziemlich verzweifelt aus. Er hatte sich wieder nicht getraut, zu fragen, ob er vielleicht mitspielen dürfte. Er dachte: Ich kann doch nicht so oft und schnell hintereinander springen, ich bin viel zu ungeschickt, die Mädchen werden mich sicher auslachen. Theos Mama meinte, er wäre ein bisschen moppelig geworden und Sport wäre einfach nicht sein Ding! Und Fußball? Bei der Erinnerung daran wurde ihm fast schwindlig, so peinlich war ihm das gewesen. Bei seinem letzten Spiel hatte er einfach nur herumgestanden und sich ausgeruht, und dann war der Ball an ihm einfach so abgeprallt und ... Eigentor! Die anderen hatten gelacht und Theo war schnell weggelaufen, damit keiner sah, dass er weinte.

Das Mädchen war klein und zierlich. „Ist sie überhaupt ein Mädchen?“, dachte Theo? Sie hatte kurze schwarze Haare. „Wie ein Junge!“, dachte Theo, „... und sie trägt eine Cordhose mit Taschen darauf wie ein Bauarbeiter ...!“ Theo wusste aber, dass sie Antonia hieß, weil sie am Morgen von Frau Okan, ihrer Klassenlehrerin, als neue Schülerin vorgestellt worden war. Aber sie war anders als die anderen Mädchen aus seiner Klasse.

Antonia kramte eine Weile mit der rechten Hand in ihrer Cordhosenbeintasche herum. Sie suchte offenbar etwas und schien erleichtert, als sie es gefunden hatte. Sie zog die Hand zu einer Faust geballt vorsichtig aus der Hose. Dann öffnete sie die Hand kurz, um zu sehen, ob sie das Richtige gefunden hatte und schloss sie sofort wieder zur Faust. Antonia sah jetzt gar nicht mehr verzweifelt aus, sondern sehr entschlossen. Theo war überrascht, wie schnell sich ihr Gesichtsausdruck verändert hatte. Antonia kam drei Schritte auf Theo zu und stand jetzt direkt vor ihm. Sie sah ihn fragend an. Theo merkte, wie ihm langsam warm wurde. Das war immer so, wenn ihn jemand fragend ansah, Frau Okan zum Beispiel. Dann wurde ihm warm am Kopf und er wurde verlegen.

Und jetzt? Antonia war höchstens halb so groß wie Frau Okan und sie musste schon etwas nach oben schauen, um Theo in die Augen zu sehen. Theo hätte gerne einfach den Kopf zu den Fußballspielern gedreht, aber er war einfach zu fasziniert von der veränderten Antonia, um wegzusehen. „Was hast du da in der Hand?“, hörte Theo sich sagen. „Das? Das ist mein Mut-Stein!“, sagte Antonia und öffnete langsam und bedeutungsvoll die Hand. In Antonias Hand lag ein flacher grauer Kiesel, so wie Theo ihn schon ganz oft gesehen hatte. „Aber das ist doch nur ein ganz normaler Stein, der noch nicht mal glitzert, oder?“, meinte Theo. Doch Antonia ließ sich nicht beirren. „Dieser Stein ist ganz besonders. Er macht mir Mut. Ich brauche ihn bloß fest in der Hand zu halten und schon weiß ich, dass ich gut bin, so wie ich bin, und nur an meine Stärken glauben muss.“ Sie erzählte Theo von ihrem Papa, der sie immer zum Fußballverein in ihrem Dorf in Bayern mitgenommen hatte, bis sie in die Stadt ziehen mussten. Ihr Papa hatte ihr den Stein aus den Bergen mitgebracht, weil Antonia Angst vor der großen Stadt hatte. Den Stein vom Papa hatte Antonia seitdem immer bei sich.

„Glaubst du der Stein könnte mir auch Mut machen?“, fragte Theo. „Ja, du musst nur an deine Stärken glauben! Versuch es!“ Antonia war sofort begeistert und drückte Theo den Stein in die Hand. Theo zögerte: „Ich habe aber keine Stärken!“ Er erzählte Antonia die Geschichte von dem Eigentor und wie die anderen ihn ausgelacht hatten.



SCHULMATERIAL

zur Kinderfastenaktion 2025

Am liebsten hätte er wieder geweint, traute sich aber nicht. „Ich würde so gerne mitspielen, aber ich habe Angst davor, wieder ausgelacht zu werden. Am liebsten mag ich Fußball, aber dafür bin ich einfach zu ungeschickt.“ Antonia überlegte einen Moment. „Torwart!“, rief sie laut aus. „Du bist bestimmt der perfekte Torwart! Wenn du im Tor stehst, ist nicht mehr viel davon übrig, wo noch der Ball hineinpasst!“ Da mussten beide lachen. „Los komm mit! Wir fragen einfach, ob wir mitspielen dürfen!“ Das zierliche Mädchen raste wieselflink auf den Fußballkäfig zu und winkte Theo, ihr zu folgen. Theo drückte fest den Stein in seiner Hand und folgte ihr.

Jan und Marc waren die besten Spieler der Klasse. Sie schossen ein Tor nach dem anderen und wurden von allen bewundert. Antonia machte sich bemerkbar. Sie war im Gegensatz zu Theo kein bisschen außer Atem von dem Spurt über den halben Schulhof und rief freundlich und bestimmt über den Platz: „Hallo Jungs, wir möchten gerne mitspielen. Theo im Tor und ich als Stürmerin. Alle Jungs schauten zu Marc hinüber, gespannt auf seine Reaktion. „Echt? Ein kleines Mädchen und Theo Eigentor?“, spöttelte Marc. Er machte eine abfällige Handbewegung. „Jan, was meinst du?“ „Ist doch egal, wer gegen uns verliert!“, lächelte Jan ziemlich herablassend. „Prima! Dann kann es ja losgehen!“, triumphtierte Antonia und schon schnappte sie sich den Ball, stürmte auf das Tor zu und donnerte den Ball über den Kopf von Turin, einem etwas kleinen Jungen mit bunter Brille, in das Tor. „Den hätte Theo bestimmt gehalten!“, rief Antonia und Theo nahm den Platz von Turin ein. Und siehe da, so sehr Jan und Marc sich abmühten, Theo stand wie eine unbezwingbare Mauer vor seinem Tor. Marc ärgerte sich so sehr, dass er schon aufhören wollte, als ein schriller Pfiff ertönte.

Herr Jonas, der Sportlehrer, stand plötzlich, ganz cool wie immer, an den Torpfosten des gegenüberliegenden Tores gelehnt und hatte die Trillerpfeife noch in der Hand. „Hallo, ihr Weltmeister! Das sieht ja schon ganz gut aus!“ Herr Jonas kam näher. „Ich brauche vier Topspieler für das Kleinfeldturnier mit den Grundschulen der Stadt! Jan, Marc, ihr seid gesetzt, aber wen soll ich noch mitnehmen?“ „Theo und die Neue aus Bayern!“, murmelte Marc. „Wie bitte?“ Herr Jonas war überrascht. „Natürlich!“, pflichtete Jan bei und erzählte, wie flink und geschickt Antonia mit dem Ball war und dass sich Theo als der unüberwindbarste Torwart herausgestellt hatte, den er kannte. Theo strahlte.

Zu Hause erzählte Theo seiner Mutter von seiner Übungsstunde, die so viel verändert hatte und einem Mut-Stein aus den Bergen. Und das Kleinfeldturnier der Stadt? Nun, Dritter zu werden, ist gar nicht schlecht, aber das war nicht so wichtig. Jan, Marc, Theo und Antonia waren jetzt Freunde. Für die nächste Übungsstunde hatte Antonia die Idee, das mit dem Seilspringen auch mal auszuprobieren. „Aber die anderen werden mich sicher auslachen!“, gab Marc zu bedenken. Doch Theo meinte: „Das ist nicht schlimm, dann lachen wir einfach mit ihnen zusammen! Jeder hat halt seine eigenen Stärken!“

Impulsfragen

- Was hat Antonia für Stärken?
- Hast du so eine Situation auch schon erlebt? Wie hast du dich dabei gefühlt?
- Wie fühlt sich Theo?
- ...

Der Mut-Stein

Machen Sie mit den Kindern einen Spaziergang und suchen Sie Steine (am besten mit einer glatten Oberfläche). Anschließend können die Kinder ihre Steine mit Acrylfarbe anmalen und so ihre eigenen Mut-Steine gestalten.

